



An die Direktionen der Grundschul-,
Schulsprengel, Mittel- und Oberschulen

Bozen, 19.02.2019

Bearbeitet von:

Insp. Franz Lemayr

Tel. 0471 417 660

Franz.Lemayr@schule.suedtirol.it

Mitteilung

Funktionales Plansoll der Integrationslehrpersonen:

Hinweise für Anträge um zusätzliche Ressourcen – Richtigstellung im Anhang 1

Sehr geehrte Frau Direktorin,
sehr geehrter Herr Direktor,

in den nächsten Wochen wird das funktionale Plansoll der Integrationslehrpersonen berechnet. Die meisten Informationen zur Berechnung erhält das Referat Inklusion vom Amt für Kindergarten- und Schulverwaltung oder über die von Ihnen übermittelte Diagnosendatei.

Der letzte Termin für die Übermittlung der vollständigen **Diagnosendatei** ist **Montag, 18. März 2019**.

Zu spät oder auf anderem Weg übermittelte Unterlagen können nur mehr im Rahmen der Ergänzungsansuchen berücksichtigt werden, weil am 19. März alle bis dahin eingelangten Diagnosendateien elektronisch in eine einzige Datei zusammengeführt und ausgewertet werden.

In folgenden Fällen können Sie Anträge um zusätzliche Integrationsstunden stellen. Sämtliche Anträge sind digital unterzeichnet **ausschließlich per E-Mail** an das referat-inklusion@provinz.bz.it innerhalb der unten angeführten Termine zu senden.

1. Anträge, die spätestens bis 18.03.2019 eintreffen müssen:

Für die Grundschule: Projekte zur förderpädagogischen Unterstützung in der Schuleingangsphase

Jene Schulen, die ihre Vorgehensweise für die förderpädagogische Unterstützung in der Schuleingangsphase auf der Grundlage des Rundschreibens des Schulamtsleiters vom 19.09.2016, Nr. 35 im Dreijahresplan des Bildungsangebots verankert haben, können mit dem Antrag in **Anhang 1** um zusätzliche Ressourcen für diesen Bereich ansuchen. Im Ansuchen müssen auch die Namen und E-Mail-Adressen der mit der förderpädagogischen Unterstützung beauftragten Lehrpersonen angegeben werden.

Die Zuweisung ist an folgende Bedingungen gebunden:

- Die Schulen stellen für diese Aufgaben mindestens 1,5-mal so viele Stunden aus dem eigenen funktionalen Plansoll zur Verfügung, wie sie als Sonderzuweisung erhalten.
- Die Schulen erhalten wiederum die Jahreslizenz für das digitale Überprüfungsinstrument (LUNA) und das Material für Mathematik – vorausgesetzt alle Lehrpersonen, die mit diesen Instrumenten arbeiten, haben die notwendige Kompetenz zur Verwendung (siehe Formular und Rundschreiben 35/2016) und nehmen an den Bezirkstreffen teil.



Für Mittel- und Oberschulen: Stunden für die „Zentren für Information und Beratung“ (ZIB)

Jene Schulen, die auf der Grundlage des Rahmen- und Qualitätskonzeptes laut Mitteilung des Schulamtsleiters vom 29.03.2017 Ressourcen für ihr ZIB bereits zwei Jahre lang erhalten haben, müssen ihr Konzept innerhalb 31.03.2019 einreichen. Jene Schulen, die im heurigen Schuljahr erstmal Ressourcen zum Aufbau des ZIB erhalten haben, machen dies erst bis zum 31.03.2020.

Unabhängig davon, können alle Schulen (die oben genannten und auch weitere Mittel- und Oberschulen), die im kommenden Jahr ein ZIB aufbauen oder weiterführen möchten, mit dem Antrag im **Anhang 2** die Bestätigung der Zuweisung beantragen bzw. neue Zuweisungsanträge stellen. Die Rahmenbedingungen bleiben folgende:

- Die Schulen verpflichten sich, das Rahmenkonzept zu beachten und darauf aufbauend innerhalb der genannten Termine ein eigenes Konzept zu erstellen und einzureichen.
- Die beantragten Ressourcen für die Freistellung der ZIB-Lehrpersonen werden von der Schule mit Stunden aus dem eigenen funktionalen Plansoll mindestens verdoppelt.
- Die Schulen verpflichten sich, innerhalb der genannten Termine die Qualitätskriterien laut Mitteilung des Schulamtsleiters vom 29.03.2017 zu erfüllen und im Referat Inklusion zur Überprüfung einzureichen.

Sollten die Anträge die vorhandenen Ressourcen übersteigen, werden Kürzungen anhand von Kriterien wie Schulgröße, Schulstufe, „Brennpunktsituationen“ vorgenommen. Schulen, die die Qualitätskriterien erfüllt haben, bekommen die Ressourcen für einen Dreijahreszeitraum zugesprochen und müssen nicht mehr jährlich ansuchen.

2. Anträge, die erst später eingereicht werden können

Ergänzungszuweisungen für Integrationsstunden innerhalb 1. Juli 2019

Ergänzungszuweisungen können nur bei

- Funktionsdiagnosen,
- klinischen Befunden mit Anrecht auf Maßnahmen laut Gesetz 104/1992 und
- klinischen Befunden mit dem Nachweis einer schweren Beeinträchtigung im Sozialverhalten

gestellt werden, **die nach dem 15.03.2019 an der Schule eingelangt sind** und deswegen in der Diagnosendatei nicht angegeben werden konnten.

Wechseln Schülerinnen und Schüler mit hohem Betreuungsbedarf innerhalb des Termins für die Ergänzungsansuchen die Schule, werden im Rahmen der Ergänzungszuweisung auch die Ressourcen von Amts wegen zwischen den Schulen verschoben.

Vorgangsweise für Ergänzungsansuchen: Übermittlung der **Exceltabelle** laut **Anhang 3** ausschließlich per E-Mail an referat-inklusion@provinz.bz.it

Termin: Spätestens bis zum 1. Juli 2019

Stunden für Unterricht am Wohnort bei schwerwiegenden Erkrankungen

Für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Therapien im Zusammenhang mit schweren Erkrankungen den Unterricht zeitweise nicht besuchen, aber zuhause unterrichtet werden können, werden einige Zusatzstunden zugewiesen. Diese Stunden stehen für den Unterricht am Wohnort zur Verfügung. Voraussetzung für das Ansuchen ist die entsprechende Zustimmung der Familie und des behandelnden Arztes oder der behandelnden Ärztin.

Vorgangsweise: E-Mail der Schulführungskraft an das Postfach referat-inklusion@provinz.bz.it mit Angabe des Identifikationscodes und der Erkrankung sowie des geschätzten Zeitraums der Förderung am Wohnort. Mit dem Antrag erklärt die Schulführungskraft, dass die Zustimmung der Familie und des behandelnden Arztes oder der behandelnden Ärztin vorliegen.

Termin: laufend ab 16.08.2019



Anträge nach Unterrichtsbeginn um Zuweisungen aus dem Notkontingent

Wie vereinbart wird der Großteil der Integrationsstellen den Schulen mit dem funktionalen Plansoll zugewiesen. Das Referat Inklusion wird nur sehr wenige Ressourcen für „Notsituationen“ zurückbehalten. In folgenden Fällen können Anträge um Ressourcen aus dem Notkontingent gestellt werden:

- **hoher, nachvollziehbar beschriebener Betreuungsbedarf** bei Schülerinnen und Schülern mit **neu ausgestellten Funktionsdiagnosen**,
- hoher, nachvollziehbar beschriebener Betreuungsbedarf bei Schülerinnen und Schülern mit neu ausgestellten **klinischen Befunden**, die eine **schwere Beeinträchtigung im Sozialverhalten** nachweisen (Integrationsstunden bzw. Stunden für Mitarbeiter/innen für Integration, falls die Fachambulanz involviert ist),
- **hoher, dokumentierter Anstieg des Betreuungsbedarfs** bei Schülerinnen und Schülern mit bereits bekannter **Funktionsdiagnose** oder **klinischem Befund, der eine schwere Beeinträchtigung im Sozialverhalten nachweist** und sich **nachvollziehbar aus dramatischen Veränderungen nach Schulbeginn** ergibt.

Vorgangsweise: E-Mail der Schulführungskraft an das Postfach referat-inklusion@provinz.bz.it mit der entsprechenden Begründung, der eventuell vorhandenen ergänzenden Dokumentation und dem beantragten Ausmaß. Außerdem muss angeführt werden, welche Art und wie viele Stunden beantragt werden und wie diese verwendet werden.

Termin: ab 15.09.2019

Stunden für Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen

Das Berufsbild der Schulsozialpädagogen wird vermutlich in den nächsten Wochen unterschrieben. Gemeinsam mit der Personalabteilung werden wir dann entscheiden, ob wir die Stellen aus dem Plansoll der Lehrpersonen schon ab 01.09.2019 in den Landesstellenplan übertragen und über das Wettbewerbsverfahren mit anschließendem, berufsbegleitendem Eignungsverfahren besetzen, oder ob es im nächsten Schuljahr ein letztes Übergangsjahr mit den Regeln des heurigen Schuljahres geben wird.

Sobald diese Entscheidungen gefallen sind, erhalten Sie zu diesem Bereich ein eigenes Schreiben. Derzeit sind also keine Anträge zu stellen oder Informationen zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Der Referatsleiter

Insp. Franz Lemayr
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: FRANZ LEMAYR

Steuernummer / codice fiscale: IT:LMYFNZ61B02A332W

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 21ad3e

unterzeichnet am / sottoscritto il: 19.02.2019

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 19.02.2019 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 19.02.2019